

Abstimmungsparolen der Schweizer Demokraten BS für am 1. Juni 08

Deutliches Nein zum gigantischen Klotz auf dem Messeplatz!

Unter der Leitung von alt Grossrat Markus Borner stand die diesjährige Generalversammlung im Zeichen der Parolenfassung verschiedenster Vorlagen. Vorgängig ging der Parteipräsident auf die kommenden Grossratswahlen ein: **“Ausländerstopp jetzt!”** lautet der Wahlslogan der Partei. Dieser fand einhellige Unterstützung bei den Anwesenden – sind doch zahlreiche Quartiere der Stadt heute völlig überfremdet!

Um die undemokratische 5%-Hürde bei diesen kantonalen Wahlen zu “nehmen“, haben die Schweizer Demokraten mit der Eidgenössisch–Demokratischen Union Basel-Stadt (EDU) ein Wahlbündnis geschlossen. Somit haben beide Parteien gute Aussichten auf Mandatsgewinne!

Bei der Volksinitiative **“Für demokratische Einbürgerungen“** fasste die Versammlung einstimmig die Ja-Parole: “Diese Initiative will, dass Gemeinden Einbürgerungsgesuche ohne Begründung und Rekursmöglichkeiten ablehnen können, da die Einbürgerung kein Verwaltungsakt darstellt, sondern einen politischen Entscheid, der unanfechtbar ist!” – so alt Grossrat Patrik Cattin in seinen Ausführungen.

Die Volksinitiative **“Volkssouveränität statt Behördenpropaganda“** unterstützten die Anwesenden ebenfalls einstimmig. Ein Votant wies speziell darauf hin, dass die Gegner dieser Initiative nunmehr ein ganz mieses Spiel trieben, indem sie die Initiative im Abstimmungskampf mangels guter Gegenargumente ganz einfach als “Maulkorbinitiative“ (gegen den Bundesrat) betitelten!

Beim **Verfassungsartikel “Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“** wurde ein einstimmiges Nein beschlossen, da mit solch falschen “Lösungsansätzen“ die einfachen Bevölkerungsschichten benachteiligt würden. Es handelt sich hier um eine Mogelpackung!

In der Diskussion zum **Messezentrum Basel 2012** (kantonale Vorlage für baulichen Ausbau der Messe!) vertrat der befürwortende Referent, Grossrat Toni Casagrande (SVP), die Meinung, dass Ausstellungsobjekte heutzutage in modernen Hallen – Besucher- und Ausstellerkonform, sowie zusätzlich mit Eventmöglichkeiten – präsentiert werden müssten. Die Wertschöpfung der Messe könnte mit diesem Ausbau noch optimiert werden, was auch zahlreichen Gewerbetreibenden in der Stadt/Region zugute kommt!

Paul Dilitz, Geschäftsleiter des Basler Heimatschutzes, welcher die ablehnende Seite vertrat, erklärte, dass die historische Achse Mittlere Brücke – Badischer Bahnhof, mit diesem Monsterbau entzweit und der neu entstehende riesige offene Raum – ebenerdig unter dem Hallenkoloss – ein “Unort“ würde, wo sich niemand mehr aufhalten möchte; dies im Gegensatz zum heute meist sonnigen Vorplatz!

In der anschliessenden hitzigen Diskussion empfanden es zahlreiche Votanten eigenartig, dass für den Erweiterungsbau der Messe **kein Wettbewerb** ausgeschrieben worden sei (mit dem Ziel über mehrere Bauvarianten entscheiden zu können!). Zudem sei es unverständlich, dass die Messe Schweiz AG selbst, als börsenkotiertes Unternehmen, kein eigenes Geld in das Bauprojekt einschiessende und demgegenüber der Kanton, der massiv mitfinanziert, bei wichtigen Fragen kaum mitbestimmen kann!

Mit 15 : 4 Stimmen beschloss die Versammlung klar ein NEIN (bei einigen Enthaltungen!).